

Netznutzungsentgelte für Strom & Gas so hoch wie nie – weitere Steigerungen möglich

- **Netznutzungsentgelte für Strom im Vergleich zum Vorjahr um 17 Prozent gestiegen**
- **Gasnetznutzungsentgelte 20 Prozent höher als 2022**
- **Besonders hohe Netzkosten in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern, niedrige in Bayern**

München, 29. Juni 2023

Aktuell zahlen Verbraucher*innen bei Strom und Gas so viel wie nie für die Netznutzung. Im kommenden Jahr könnten die Netznutzungsentgelte sogar noch weiter steigen.

Netznutzungsentgelte für Strom im Vergleich zum Vorjahr um 17 Prozent gestiegen

Im Energiewirtschaftsgesetz hat die Bundesregierung festgelegt, knapp 13 Mrd. Euro zur Stabilisierung der Übertragungsnetzentgelte einzusetzen.¹

Trotzdem sind die Netznutzungsentgelte für Verbraucher*innen von 2022 auf 2023 im Durchschnitt um 17 Prozent gestiegen. Ein Musterhaushalt mit 5.000 kWh Stromverbrauch zahlt dadurch etwa 62 Euro netto mehr als im Vorjahr. 2022 musste der Beispielhaushalt 363 Euro netto für die Netznutzung zahlen, 2023 sind es durchschnittlich 425 Euro. Am Gesamtnettostrompreis einer Beispielfamilie von derzeit 1.572 Euro machen die Netznutzungsentgelte bereits 27 Prozent aus.

Netznutzungsentgelte Strom

Verbrauch von 5.000 kWh

sortiert nach Differenz in Prozent, in Euro & Alphabet

Bundesland	Netznutzungsentgelte		Differenz	
	2022	2023	in Euro	in Prozent
Brandenburg	430 €	588 €	158 €	37 %
Mecklenburg-Vorpommern	424 €	558 €	134 €	32 %
Berlin	318 €	417 €	98 €	31 %
Schleswig-Holstein	480 €	587 €	107 €	22 %
Sachsen	360 €	434 €	75 €	21 %
Sachsen-Anhalt	360 €	434 €	75 €	21 %
Hamburg	445 €	524 €	78 €	18 %
Rheinland-Pfalz	368 €	431 €	63 €	17 %
Niedersachsen	344 €	403 €	59 €	17 %
Bayern	329 €	385 €	55 €	17 %
Saarland	392 €	449 €	57 €	15 %
Nordrhein-Westfalen	350 €	403 €	54 €	15 %
Hessen	361 €	411 €	50 €	14 %
Baden-Württemberg	387 €	420 €	34 €	9 %
Thüringen	366 €	398 €	32 €	9 %
Bremen	287 €	310 €	24 €	8 %
Ø Deutschland	363 €	425 €	62 €	17 %
Ost	383 €	474 €	91 €	24 %
West inkl. Berlin	359 €	416 €	57 €	16 %

Quelle: CHECK24 Vergleichsportal Energie GmbH (www.check24.de/strom/, 089 - 24 24 11 66); alle Preise netto, alle Werte gewichtet nach Haushalten je Postleitzahl, Angaben ohne Gewähr, Abweichungen durch Rundung bedingt



„Der Milliardenzuschuss der Bundesregierung für die Übertragungsnetzbetreiber konnte den Anstieg der Netznutzungsentgelte für Verbraucher*innen nicht aufhalten“, sagt Steffen Suttner Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Ohne den Milliardenzuschuss wären die Netzentgelte für Verbraucher*innen sehr wahrscheinlich um ein Vielfaches gestiegen.“

Die größten Preissteigerungen mussten Verbraucher*innen aus Brandenburg hinnehmen. Obwohl die Netzkosten dort bereits vergleichsweise hoch waren, stiegen sie im Schnitt um 37 Prozent. Auch in Mecklenburg-Vorpommern und Berlin waren die Steigerungen mit knapp einem Drittel deutlich größer als im Bundesdurchschnitt.

„In Bundesländern, die verstärkt erneuerbare Energien ausgebaut haben, müssen Stromkund*innen hohe Netznutzungsentgelte bezahlen“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Die Investitionen in Windkraft und Solaranlagen sorgen für höhere Netzkosten, die auf Verbraucher*innen der Region umgelegt werden.“

Besonders hohe Stromnetzkosten in Brandenburg, niedrige in Bayern

Nicht nur die Preisanstiege im Vergleich zum Vorjahr variieren regional stark, sondern auch die absolute Höhe der Netznutzungsentgelte. Am meisten zahlen Verbraucher*innen aus Brandenburg (588 Euro), Schleswig-Holstein (587 Euro) und Mecklenburg-Vorpommern (558 Euro), am wenigsten Stromkund*innen aus Bayern (385 Euro). Damit ist die Netznutzung in Brandenburg knapp 53 Prozent teurer als in Bayern. Generell zahlen Verbraucher*innen im Osten Deutschlands rund 14 Prozent mehr für die Netznutzung als im Westen (474 Euro vs. 416 Euro). Zukünftig ist keine Entlastung in Sicht.

„Durch den gestiegenen Leitzins in Europa könnte die Bundesnetzagentur den Netzbetreibern einen höheren Eigenkapitalzins zuzugestehen, um Investitionen zu fördern“, sagt Steffen Suttner. „Das könnte zu höheren Netznutzungsentgelten im kommenden Jahr und damit zu steigenden Strompreisen für Verbraucher*innen führen.“

Gasnetznutzungsentgelte 20 Prozent höher als 2022

Die Netznutzungsentgelte für Gas sind von 2022 auf 2023 im Durchschnitt um 20 Prozent gestiegen. Für einen Musterhaushalt mit einem jährlichen Gasverbrauch von 20.000 kWh bedeutet das Mehrkosten von rund 65 Euro netto. Zahlte der Musterhaushalt 2022 durchschnittlich 326 Euro netto pro Jahr für die Netznutzung, sind es 2023 rund 391 Euro. Am Gesamtnettogaspreis von derzeit 1.951 Euro machen die Netzentgelte etwa 20 Prozent aus. Die größten Preissteigerungen gab es in Hamburg (+36 Prozent), Sachsen und Berlin (je +28 Prozent).

Gasnetznutzung in Mecklenburg-Vorpommern am teuersten, in Bayern am günstigsten

Auch beim Gas gibt es große regionale Unterschiede. Am meisten zahlen Verbraucher*innen aus Mecklenburg-Vorpommern (475 Euro), dem Saarland (454 Euro) und Sachsen-Anhalt (451 Euro), am wenigsten Gaskund*innen aus Bayern (342 Euro). Damit ist die Netznutzung in Mecklenburg-Vorpommern knapp 39 Prozent teurer als in Bayern. Im Osten Deutschlands zahlen Verbraucher*innen rund elf Prozent mehr für die Netznutzung als im Westen (428 Euro vs. 384 Euro).

„Steigende Netznutzungsentgelte bei Gas sind unter anderem auf die Sparsamkeit der Industrie und Verbraucher*innen der vergangenen Monate zurückzuführen“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Es fließt weniger Gas durch das Netz und die entstehenden Kosten werden auf weniger Kilowattstunden verteilt.“

¹Quelle: EnWG §24b

Pressekontakt CHECK24

Edgar Kirk, Senior Public Relations Manager, Tel. +49 89 2000 47 1175, edgar.kirk@check24.de
Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de

Über CHECK24

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportal. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund*innen sparen durch einen Wechsel oft einige Hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für Internet und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften, über 75 Pauschalreiseveranstaltern und Dienstleistern aus ca. 70 Kategorien das für sie passende Angebot. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung. Zur CHECK24 Gruppe gehört auch die C24 Bank. CHECK24 hat seinen Hauptsitz in München und ist an vielen weiteren Standorten in Deutschland vertreten.

CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Netznutzungsentgelte Gas

Verbrauch von 20.000 kWh

sortiert nach Differenz in Prozent und in Euro

Bundesland	Netznutzungsentgelte		Differenz	
	2022	2023	in Euro	in Prozent
Hamburg	298 €	406 €	108 €	36 %
Sachsen	341 €	435 €	94 €	28 %
Berlin	278 €	355 €	77 €	28 %
Bremen	352 €	446 €	94 €	27 %
Brandenburg	314 €	379 €	65 €	21 %
Mecklenburg-Vorpommern	396 €	475 €	79 €	20 %
Sachsen-Anhalt	375 €	451 €	76 €	20 %
Baden-Württemberg	346 €	414 €	68 €	20 %
Niedersachsen	313 €	377 €	64 €	20 %
Saarland	380 €	454 €	74 €	19 %
Hessen	314 €	371 €	57 €	18 %
Nordrhein-Westfalen	339 €	398 €	59 €	17 %
Schleswig-Holstein	338 €	396 €	58 €	17 %
Rheinland-Pfalz	328 €	385 €	57 €	17 %
Bayern	292 €	342 €	50 €	17 %
Thüringen	353 €	409 €	56 €	16 %
Ø Deutschland	326 €	391 €	65 €	20 %
Ost	351 €	428 €	77 €	22 %
West inkl. Berlin	322 €	384 €	62 €	19 %

Quelle: CHECK24 Vergleichsportal Energie GmbH (www.check24.de/gas/), alle Preise netto, alle Werte gewichtet nach Haushalten je Postleitzahl, Angaben ohne Gewähr, Abweichungen durch Rundung bedingt



Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktabdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.